

# Drei preiswürdige Persönlichkeiten

**Die Goethe-Universität hat drei herausragende Wissenschaftler\*innen aus den Bereichen Rechtswissenschaft, Mikrobiologie und Inklusionsforschung ausgezeichnet. Die öffentliche Auszeichnung fand Ende November im Rahmen einer gemeinsamen Feier statt.**

Den Preis „*Scientist of the Year*“ der Alfons und Gertrud Kassel-Stiftung 2022 erhielt die Mikrobiologin *Prof. Inga Hänel* für ihre herausragende Forschung und ihr hohes Engagement in der Nachwuchsförderung. Die Heisenberg-Professorin am Institut für Biochemie der Goethe-Universität wurde ausgezeichnet für ihren Beitrag zum Verständnis von Prozessen, die Bakterien unter verschiedenen Stressbedingungen das Überleben ermöglichen. Hänel's mehrfach prämierte Arbeiten sind national wie international hoch angesehen und haben Eingang in höchstrenommierte Fachzeitschriften gefunden. Darüber hinaus gehört die Mikrobiologin aufgrund ihrer exzellenten Leistung vielen Forschungsverbänden der Deutschen Forschungsgemeinschaft an. An der Goethe-Universität ist sie eine der verantwortlichen Wissenschaftler\*innen der Clusterinitiative SCALE (Subcellular Architecture of Life).



(v. l. n. r.): Gunther Ruppel (Vorsitzender des Vorstands der Alfred und Gertrud Kassel-Stiftung), Lukas Gerhards (Preisträger New Horizon), Prof. Inga Hänel (Preisträgerin Scientist of the Year), Universitätspräsident Prof. Enrico Schleiff und Prof. Indra Spiecker genannt Döhm (Preisträgerin Public Service Fellowship-Preis).

Der „*Public Service Fellowship-Preis*“ der Alfons und Gertrud Kassel-Stiftung ging in diesem Jahr an *Prof. Indra Spiecker genannt Döhm*. Spiecker lehrt seit 2013 an der Goethe-Universität Öffentliches Recht, Informationsrecht, Umweltrecht und Verwaltungswissenschaften. Sie leitet die Forschungsstelle Datenschutz und ist wissenschaftliche Direktorin des Instituts für Europäische Gesundheitspolitik und Sozialrecht

(inages). Als erste Juristin überhaupt gehört sie der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) an. Sie wirkt u.a. in der Steuerungsgruppe „Digitalisierung und Gesellschaft“ der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina mit. Sie erforscht u.a. die Regulierungsbedingungen und -möglichkeiten der digitalen Welt und der dortigen Machtverschiebungen und analysiert dazu u.a. Entscheidungen in Unsi-

cherheitssituationen oder das Verhältnis von Vertrauen und Konflikt, das auch in der Clusterinitiative ConTrust erforscht werden soll. Spiecker wird als Expertin von vielen Institutionen, insbesondere zu rechtlichen Aspekten der Digitalisierung, häufig zurate gezogen, z.B. für den Dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, von den Datenschutzbehörden oder der Antidiskriminierungsstelle des Bundes.

Der diesjährige Preisträger des „*New Horizon Preis*“ des Präsidenten ist der Inklusionsforscher *Lukas Gerhards*. Der mit 5000 Euro dotierte Preis fördert junge Wissenschaftler\*innen der Goethe-Universität, die in ihrer Arbeit und ihrem Denken neue Wege beschreiten. Der Doktorand Lukas Gerhards widmet sich nach seinem Studium der Sonderpädagogik der Inklusionsforschung. In seiner neurophilosophisch ausgerichteten Promotion untersucht er etwa, was Neurodiversität bedeutet, wie es also zu unterschiedlicher Wahrnehmung von Umwelt kommt. Als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Team der Inklusionsforscherin Prof. Dr. Vera Moser wirkt Lukas Gerhards federführend mit an dem BMBF-geförderten innovativen Forschungsverbund Schule & Autismus „schAUT“.